

Schweizerischer Militärsanitätsverein

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **29 (1921)**

Heft 8

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir geben unsern Lesern hiermit Kenntnis vom Programm:

25. Juni: Ankunft der Delegierten in Glarus.
 8 Uhr 30 abends Gesellige Zusammenkunft im Schützenhaus.
 26. Juni: 7 „ 30 morgens Extrazug nach Linthal.
 8 „ „ Fahrt nach Braunwald mit Drahtseilbahn.
 9 „ „ Delegiertenversammlung im Grand Hotel Braunwald.
 12 „ 30 mittags Gemeinsames Bankett ebendasselbst.

Die Delegierten werden gut aufgehoben sein, uns ist nicht bange. Merkt Euch den Tag, Rotkreuzler, und kommt alle mit. Dr. Sch.

Schweizerischer Militärarbeitsverein.

Luzern, den 15. April 1921.

Der Zentralvorstand an die Sektionen!

Herrn Offiziere und Gönner!
 Werte Kameraden!

Wir haben die Ehre, Sie zur 40. ordentlichen Delegiertenversammlung des Verbandes nach Lausanne einzuladen. Die Delegiertenversammlung, verbunden mit Wettübungen, findet den 7. und 8. Mai statt und verweisen wir Sie auf die Einladung der durchführenden Sektion Lausanne. Der 40jährige Bestand wird in ehrendem Sinn gefeiert, indem nebst frohen Stunden auch ernste Arbeit geleistet wird in fröhlichem, friedlichem Wettkampf.

In dem angenehmen Gefühl, Sie werden unserer 40. Gründungstagung Ihre vollste Aufmerksamkeit zuwenden, nehmen wir Veranlassung, Ihnen die Traktandenliste der Delegiertenversammlung bekanntzugeben.

In oben erwähntem Sinn rechnen wir auf eine schöne Beteiligungszahl seitens der Herren Offiziere, unserer Waffenkameraden, Freunde und Gönner des Verbandes aus allen Gauen unseres lieben Vaterlandes. In diesem Sinn entbieten wir Ihnen patriotischen Gruß und Handschlag.

Namens des Zentralvorstandes,

Der Präsident: Der Sekretär:
 Josef Honauer. Josef Büchler.

Einladung zur 40. ordentlichen Delegiertenversammlung in Lausanne

Sonntag, den 7. Mai, abends, in der Kaserne (siehe offizielles Programm).

Traktanden:

1. Appell und Vollmachtsübergabe.
2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 12. Juli in Olten.
3. Jahresbericht des Zentralvorstandes und der Sektionen.
4. Kassabericht pro 1920 und Bericht der Revisoren.

5. Wahl der Vorortsektion pro 1921/22.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1921.
7. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
8. Anträge des Zentralvorstandes:
 - a) Zur alljährlichen Jahresberichterstattung auf 31. Januar über das verfloßene Vereinsjahr soll nebst dem offiziellen Berichtsformular ein Nominativetat über den Gesamtmitgliederbestand der Sektionen beigelegt werden.
 - b) Schriftliche Preisaufgaben pro 1922.
9. Anträge der Sektionen:
 - a) Sektion Solothurn: Was gedenkt der

- Zentralvorstand inskünftig zu tun, um kleinen Sektionen des Verbandes, die über wenige oder auch fast gar keine finanzielle Mittel verfügen, in dieser Hinsicht besser entgegenkommen zu können, als dies bis heute der Fall gewesen ist.
- b) Sektion Lausanne: Nachdem der Krieg vorbei, wäre es angezeigt, daß für die Sanitätsstruppen Kurse eingeführt würden und zwar organisiert durch die Sektionen des schweizerischen Militär-sanitätsvereins. Diese Übungen sollen an Sonntagmorgen unter Kontrolle stattfinden, 3—4 Übungen im Jahr, und diese würden für alle, die durch Wiederholungskurse dispensiert sind, obligatorisch erklärt.
- c) Sektion Viefstal: In Anbetracht der hohen Kosten, die das in Aussicht genommene Zentralorgan für den schweizerischen Militär-sanitätsverein dem Zentralverband sowohl als den einzelnen Sektionen verursachen würde, beantragt die Sektion Viefstal, es sei dieser Gedanke so lange auszuschalten, bis unsere Mitgliederzahl einige tausend beträgt. Damit wir aber unsere In-

teressen fördern und unsere Existenz nach auswärts dokumentieren können, soll der Zentralvorstand beauftragt werden, mit der Administration des „Roten Kreuzes“ ein Abkommen zu treffen, in deren Zeitung eine bestimmte Seitenzahl den Militär-sanitätsvereinen zuzuweisen.

10. Allgemeine Umfrage.

NB. Vom Herrn Oberfeldarzt ist das Tragen der Uniform gestattet. — Die Sektionen werden gebeten ihre Banner mitzunehmen.

Für diese Tagung ist, gestützt auf die Wettübungen, eine Versicherung gegen Unfall abgeschlossen worden und bezieht sich dieselbe auf alle Teilnehmer: Konkurrierende, Delegierte und Gäste wie folgt:

Kollektivversicherung: Tod Fr. 5000; Invalidität Fr. 10,000; Taggeld Fr. 5 inklusive Heilungskosten (Arzt, Apotheke, Spital) bis zum Betrag von Fr. 500 pro Fall.

Die Versicherung beginnt mit dem Besteigen des Bahnzuges am Ausgangsort und endigt wieder beim Verlassen desselben am Ausgangsort. Die Prämie der Versicherung trägt die Zentralkasse.

Aus dem Vereinsleben.

Salgach. Samariterverein. Dienstag, den 15. März, hielt der Samariterverein seine ordentliche Hauptversammlung ab. Der Präsident begrüßte die Anwesenden in seiner gewohnten herzlichsten Weise und eröffnete die Versammlung. Die geschäftlichen Traktanden wurden rasch erledigt. Der vom Präsidenten selbst gegebene Jahresbericht gestattete einen orientierenden Einblick in das unter seiner kundigen Leitung eifrige, zielbewußte Schaffen des Vereins. Als wichtigstes Vorkommnis des letzten Vereinsjahres sei die Ausbildung einer Hilfslehrerin hervorgehoben. Diese hat mit Erfolg am Hilfslehrekurs in Langenthal teilgenommen und unterstützt seit dieser Zeit unseren Übungsleiter in seiner vielseitigen Arbeit.

Der Neujahrsbericht gab befriedigenden Aufschluß über das Kassawesen. Trotzdem der Verein für Postenbenützung allein Fr. 200 vorausgabte, schloß die Kasse mit einem Vermögen von rund Fr. 800 ab, dank der Freigebigkeit verschiedener Korporationen.

Eine nennenswerte Aenderung schufen die Wahlen. Mit Ausnahme des Vizepräsidenten mußte die ganze Kommission neu besetzt werden. Allen alten Vorstandsmitgliedern sei auch an dieser Stelle ihre treue Vereinsarbeit verdankt. Ein herzlicher Dank gebührt speziell unserem ehemaligen Herrn Präsidenten, denn in aufopfernder Weise hat er während manchem Jahr die Interessen des Samariterwesens gefördert. Wir hoffen, daß er auch ohne Ehrentitel den Verein aus dem reichen Born seiner Erfahrung schöpfen lasse. Als weiteres Mitglied in den technischen Ausschuss wurde die neugewählte Hilfslehrerin ernannt.

Für das Jahr 1921 ist wieder ein reiches Arbeitsprogramm vorgesehen mit Feld-, eventuell Alarmübungen. Zudem veranlaßt der Verein in nächster Zeit einen öffentlichen Vortrag zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Mit dem Wunsch für eine fernere gedeihliche Entwicklung unserer Bestrebungen schloß die Versammlung.

M. R.